

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	3,88
Alte Wasserkörper Nr.	12040
Gewässertyp	7 Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 15 13 46 23 0 3
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
2013 MZB: nur 2 Vertreter der RL-Nds. (siehe auch unten)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Morphologie dieses Wasserkörpers ist vergleichsweise naturnah ausgeprägt. Der Zustand der Makrozoobenthos-Lebensgemeinschaft sowie das Vorkommen von Algenbelägen deuteten bei der vorangegangenen Bewertung (Stand 2009) jedoch auf Störungen hin, die möglicherweise mit unzureichender Wasserführung und/oder Nährstoff- und Feinmaterialeinträgen in Zusammenhang stehen.

Die Klärung dieser möglichen Belastungen sollte daher zunächst im Vordergrund stehen.

Die strukturell naturnahe Strecke, die unterhalb des Schützenhauses Hattendorf beginnt, ist eine Besonderheit!

Hinzugekommen ist 2010 neben dem Makrozoobenthos die Biokomponente der Kieselalgen, die ebenfalls eine "gute (2)" Bewertung ergeben hat. Die Fische ergeben in diesem Bewertungszyklus diesmal ein "unbefriedigend (4)", sodass der Wasserkörper insgesamt mit Stand 2015 in "unbefriedigend (4)" eingestuft wurde.

Das aktuelle Bewertungsergebnis zum Makrozoobenthos (2013) ist als "gesichert" ausgewiesen und bestätigt mit "gut (2)" das vorangegangene Ergebnis dieser Biokomponente.

Die Biozönose des Makrozoobenthos ist 2013 überwiegend von typisch strömungsliebenden Arten bzw. Gattungen wie Gammarus fossarum, Isoperla und weiteren Plecopteren und Trichopteren geprägt. Die Defizite der EPT-Fauna können als Hinweis auf eine unzureichende Strukturvielfalt gedeutet werden, allerdings ist auch eine zumindest temporäre geringe Wasserführung dafür in Betracht zu ziehen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, da das umliegende Einzugsgebiet überwiegend landwirtschaftlich genutzt wird.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Nur Diatomeen bisher untersucht	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		Prüfen, gegebenenfalls gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Der Verlauf zeigt unterschiedliche morphologische Qualitäten. Ein gefällebedingter eher gestreckter Verlauf findet sich z.B. oh. "Die Lust"; uh. des Schützenhause Hattendorf ist der Verlauf strukturell naturnah.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	Möglicherweise für Teilstrecken von Bedeutung.
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Keine Ufergehölze	2	Das Gewässer wird meist durch Gehölze begleitet.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	Ggf. Ergänzung und Verbreiterung des Gehölzbestands.
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	In der meist vielfältig strukturierten Sohle finden sich stellenweise Feinmaterialablagerungen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	Im Bereich sowie oh. des Schützenhauses Hattendorf.
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Starke Abflussveränderungen	5	Gewässer versickert auf Strecke oh. des Schützenhauses Hattendorf. Wasserführung uh. innerhalb der naturnahen Strecke wieder vorhanden.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Aue beeinträchtigt	3	Im Oberlauf hat die Bückeburger Aue natürlicherweise keine Aue; Maßnahmen im Gewässerumfeld (s.o.) sollten der Verringerung der Feststoffeinträge dienen.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Längere Verrohrung beim Schützenhaus Hattendorf.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	MG 9: Herstellung der Durchgängigkeit an dieser Stelle ist nur dann sinnvoll, wenn Ursache der Versickerung geklärt ist.
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
12040 Bückeburger Aue (oberer Oberlauf)	Ursachen unklar	5	Mögliche Belastungen durch Eintrag von Feinsedimenten und Nährstoffen sowie Ursachen der verringerten Wasserführung sollten geklärt werden.			ja	Ermittlungsmonitoring